

PRESSEMITTEILUNG

Ehepaar Heinz und Anne Weritz fördern Interesse für Mathematik, Naturwissenschaften und Sport

Vorbildliche Stiftung für den Nachwuchs

Außergewöhnliche Zeichen setzt das Ehepaar Heinz und Anne Weritz aus Paderborn mit seiner Bildungsstiftung. Der frühere Studiendirektor am Reismann-Gymnasium fördert gemeinsam mit seiner Gattin das Interesse junger Leute für Mathematik, Naturwissenschaften und Sport. „Wir brauchen Schülerinnen und Schüler, die mit Disziplin und Ehrgeiz etwas Besonderes erreichen wollen“, erläutert Heinz Weritz seine Initiative, die auch zukünftig Förderpreise im Wert von 4.000 Euro vergeben wird.

Die Heinz und Anne Weritz Bildungsstiftung setzt das Lebenswerk des früheren Reismann-Schülers und späteren Reismann-Studiendirektors fort. Während der Kriegsgefangenschaft brachte sich der heute über 90-jährige Stifter die englische Sprache komplett selbst bei. Auch im sportlichen Bereich verfolgte Weritz seine Ziele konsequent: Mit 29 Jahren nahm er zum ersten Mal einen Tennisschläger in die Hand und arbeitete sich ohne eine einzige Trainingsstunde in die Spitze der Senioren-Weltrangliste vor.

Das Talent sowie den Willen und Fleiß junger Leute wollen Heinz und Anne Weritz mit ihrer Bildungsstiftung auch zukünftig mit ihren Förderpreisen unterstützen. In jedem Jahr werden die beste Schülerin oder der beste Schüler der Paderborner Gymnasien im Fach Mathematik oder in einem der naturwissenschaftlichen Fächer mit einem attraktiv dotierten Förderpreis ausgezeichnet. „Mit diesem Preis wollen wir herausragende Leistungen ehren. Gleichzeitig wollen wir den jungen Leuten mit der finanziellen Unterstützung den Einstieg in einen neuen Lebensabschnitt, beispielsweise in ein hochwertiges Studium, erleichtern“, betont Weritz.

Auf Grund seiner schulischen und beruflichen Vergangenheit hat der Stifter die Zielsetzung seiner Stiftung bewusst gewählt. Als Schüler entdeckte er seine Lieblingsfächer am Reismann Gymnasium, später unterrichtete er dort in den Leistungskursen Mathematik, Physik, Geografie und Sport. „Die betreffenden Schüler leisten für Ihren späteren Beruf über einige Jahre hinweg wahrhaft intellektuelle Schwerstarbeit, für die sie im Gegensatz zu anderen Berufsausbildungen kaum Anerkennung und auch gar keinen Lohn erhalten. Der Förderpreis der Heinz und Anne Weritz Bildungsstiftung ist mit keiner Kondition bezüglich der späteren Berufsausbildung verbunden. Es ist eine reine Anerkennung der in der Schule erbrachten Leistung“, stellt Weritz heraus.

Als Grundlage für die Vergabe der Förderpreise dienen klare Kriterien. Schülerinnen und Schüler können sich mit den Ergebnissen ihrer Klausuren und ihren Zeugnissen über ihren Lehrer bei der Heinz und Anne Weritz Bildungsstiftung bewerben. Mündliche Leistungen sind nicht ausschlaggebend. Eine unabhängige Jury bewertet anschließend diese Leistungen und ermittelt die Preisträger. Mit dem Förderpreis ist keine Bedingung für eine spätere Berufsausbildung verbunden. Ein Rechtsanspruch besteht nicht, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

In diesem Jahr geht der Förderpreis an die beste Paderborner Schülerin im Fach Biologie. Über die Auszeichnung durch Heinz und Anne Weritz kann sich Kathrin Schelonke freuen, die der unabhängigen Jury 15,00 Punkte präsentieren konnte. Damit bekam die jüngste und zugleich beste Absolventin der 10 Paderborner Biologieleistungskurse mit insgesamt 192 Schülern die Auszeichnung der Heinz und Anne Weritz Bildungsstiftung. Kathrin Schelonke ist gerade 16 Jahre alt und konnte in Ihrer Schulzeit sowohl in der Grundschule wie auch im Gymnasium je eine Klasse überspringen. Nach ihrem erfolgreichen 1,0-Abitur am Pelizaeus-Gymnasium wird sie ab dem kommenden Semester in Münster Medizin studieren. In feierlichem Rahmen nahm in diesen Tagen Heinz Weritz die Preisvergabe in Anwesenheit von Juryvorsitzender Helga Lazar, Leistungskurslehrerin Anke Heilemann und der Familie der Preisträgerin an Kathrin Schelonke vor.



Zum Foto:

Heinz Weritz überreichte den diesjährigen Förderpreis der Heinz und Anne Weritz Bildungsstiftung an Kathrin Schelonke, die mit 15,00 Punkten die besten Leistungen im Fach Biologie nachweisen konnte.